

## **Mein Praktikum im botanischen Garten in Kerkrade, Niederlande**

Mein Sozialpraktikum in einem botanischen Garten in den Niederlanden hat mir sehr viel Spaß gemacht und mir einen Einblick in den Beruf der Gärtnerarbeit gegeben.

In der Maiwoche vom 01.05.2011 bis zum 06.05.2011 habe ich ein Praktikum in Holland gemacht und wurde in dieser Zeit in einer Gastfamilie untergebracht, die mich herzlich empfangen hat.

Mein Gastbruder Simon war zusammen mit mir im Praktikum tätig, da er nicht nur mein Gastbruder war, sondern auch mein Austauschschüler, der mich durch die Woche geführt hat.

Unser Praktikum hat in Kerkrade stattgefunden und war gute 20 Minuten mit dem Auto entfernt.

Es begann um 9 Uhr.

Wir hatten den Luxus, oft von Simons' Mutter gefahren worden zu sein, was dazu führte, dass wir morgens sehr entspannt aufstehen konnten. Wenn dies nicht der Fall war, mussten wir einige Zeit früher aufstehen, da die Busverbindung nicht optimal war. Aber angekommen im botanischen Garten hatten wir immer sehr viel Spaß, da die Arbeiter vor Ort sehr nett und lustig waren. Die Arbeit an sich war sehr gemütlich, da es oftmals nicht sehr viel zutun gab. An der Aufgabe, an der wir dann gearbeitet haben, sollten wir viel Zeit vertrödeln, da es nicht so schnell wieder eine neue Aufgabe gegeben hat. In dem Sinne hatten wir viele eigen bestimmte Pausen und hatten so einen sehr entspannten Tag.

Nach einem Arbeitstag, der so um 5 Uhr aufgehört hat, wurden wir abgeholt und nach Hause gefahren.

Wenn wir nicht zu müde von der Arbeit waren und nach dem Essen vor dem Fernseher eingeschlafen sind, dann waren Simon und ich noch mit dem Bus unterwegs in die Stadt, die leider etwas weiter weg war.

An meinem letzten Tag sind wir noch morgens nach Maastricht gefahren und haben uns die Stadt angeguckt, waren in Cafes und sind mittags wieder mit dem Bus zurück gefahren, da ich noch meinen Zug erwischen musste.

Holland für eine Woche zu erleben war sehr schön und hat mir sehr viel Spaß gemacht. Das Gärtnerpraktikum war sehr interessant, würde aber nicht meine Berufsrichtung werden, da es mir nach einer Zeit doch zu einseitig geworden ist.

Jan Porschen